

Fanprojekt Dresden e.V. | Löbtauer Straße 17 | 01067 Dresden

FC Würzburger Kickers, Polizeiinspektion Würzburg-Stadt

Polizeidirektion Dresden, SG Dynamo Dresden, Geschäftsbereich
Ordnung & Sicherheit der LH Dresden, Jugendamt Dresden,
Bundespolizeiinspektion Dresden

Koordinationsstelle Fanprojekte, DFB-Hauptabteilung Prävention und
Sicherheit, DFB Fananlaufstelle

FON
0351 48 52 049

FAX
0351 48 52 056

MAIL
mail@fanprojekt-dresden.de

WEB
www.fanprojekt-dresden.de

Dresden, 14.03.2017

AUSWERTUNG DER BEGEGNUNG DER 2. BUNDESLIGA ZWISCHEN DEM FC WÜRZBURGER KICKERS UND DER SG DYNAMO DRESDEN AM 11.03.2017

BANKVERBINDUNG
Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE20 8505 0300 3120 0350 08
BIC: OSDDDE81

Steuer-Nummer:
203/141/10227K03

Vereinsregister-Nummer: 4249
Gerichtsstand Dresden

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir schreiben Ihnen, um uns für die Zusammenarbeit bei o.g. Spiel zu bedanken und die Sichtweise der Dynamo-Fans auf den Spieltag und seine Rahmenbedingungen zu schildern. Von den mitgereisten Dynamo-Anhängern haben **247 Personen** an unserer Online-Umfrage zu diesem Spiel teilgenommen.

ZUSAMMENARBEIT IM VORFELD

Vor dem Spieltag standen wir in Kontakt mit der Fanabteilung der SG Dynamo Dresden. Die von der SGD veröffentlichten Faninfos zum Spiel kommunizierten wir über unsere Online-Kanäle. Auf unser Anschreiben an die Polizeiinspektion Würzburg-Stadt mit Fragen rund um dem Spieltag erhielten wir zudem den Fanbrief mit weitergehenden Informationen zugesandt.

AN- UND ABREISE

Das Fanprojekt Dresden war mit zwei hauptamtlichen Mitarbeitern vor Ort. Bei der An- und Abreise kam es nach unserer Wahrnehmung abgesehen von der Verkehrslage zu keinen größeren Problemen. Die Shuttle-Busse am Bahnhof wurden sehr gut angenommen. Lediglich bei der Abreise vom Gästeparkplatz kam es zu Verzögerungen. Der allergrößte Teil der Dynamo-Fans war individuell mit PKW und Kleinbussen angereist, zudem reisten viele Anhänger mit der Bahn an.

RÜCKMELDUNGEN VON DYNAMO-FANS (AUSZÜGE)

Viele Anhänger lobten das Shuttle-Konzept am Bahnhof, auch wenn durch den dichten Verkehr trotz polizeilicher Begleitung die Busse streckenweise im Stau standen. Dadurch verpassten einige Fans den Spielbeginn im Stadion.

Wie bereits beim vergangenen Spiel in Würzburg monierten viele Anhänger die zu knapp bemessenen Kapazitäten des Parkplatzes. Zahlreiche Fans wurden von der Polizei und dem Ordnungsdienst weggeschickt. Viele Anhänger wichen dann auf andere Straßen aus, wo es allerdings kaum Möglichkeiten gab, das Auto abzustellen. Einige Fans wurden darüber hinaus offenkundig bereits kurz nach 12 Uhr am Gästeparkplatz abgewiesen. Leider konnten vor Ort durch die einweisenden Ordnungskräfte keine alternativen Parkflächen benannt

**ANERKANNTER FREIER
TRÄGER DER KINDER-
UND JUGENDHILFE**

werden. Die in den Faninfos im Vorfeld verbreiteten Hinweise zu weiteren Parkmöglichkeiten kam offenkundig bei einer relevanten Zahl an Dynamo-Anhängern nicht an, auch wenn über 86 % der Gästefans, die sich an unserer Umfrage beteiligten, angeben, sich im Vorfeld über die Bedingungen in Würzburg informiert zu haben. Die etwas unkonventionelle Anordnung der Fahrzeuge auf dem Gästeparkplatz führte bei der Abreise zu erheblichen Verzögerungen, was von vielen angereisten Anhängern moniert wurde.

Der polizeiliche Einsatz wurde sehr unterschiedlich bewertet. Während einige Anhänger die Kommunikationsbereitschaft einiger Einsatzkräfte lobten, kritisierten andere das teils das hohe Aufkommen selbiger.

Als problematisch empfanden zahlreiche Gästefans außerdem, dass ihnen der Zutritt zu den Gästeblocks kaum möglich war, was allerdings damit zusammenhing, dass die bereits im Block befindlichen Anhänger nicht „nachrückten“. Somit wurde die volle Kapazität der Blöcke nicht genutzt. Diesbezüglich äußerten einige Dynamo-Fans ihren Unmut darüber, dass der Pufferblock nicht für sie geöffnet wurde. Unglücklich war aus Sicht der Betroffenen zudem, dass sie vom Ordnungsdienst aus dem angrenzenden Block 4a in den Bereich der Hintertortribüne gedrängt wurden. Dies führte unter anderem dazu, dass ein Vater erst nach halbstündiger Diskussion zwischen den Akteuren wieder zu seinen beiden Kindern gelangte.

Trotz aller Kritik gab es dennoch auch Rückmeldungen von Fans, die die Organisation des Spieltages lobten.

Die von den Dynamo-Fans geschilderte Sicht auf den Spieltag, die sie uns in unserem Fragebogen mitteilten, möchten wir ihnen an dieser Stelle auszugsweise wiedergeben (Fehler und Wortwahl im Original. Der Wahrheitsgehalt der Kommentare kann nicht überprüft werden).

- *Nachdem man beim letzten Spiel in Würzburg noch ein Auge zudrücken konnte, da die Gastgeber erst aus den Tiefen der Regionalliga aufgestiegen waren, ist es 1,5 Jahre später unerklärlich, dass sich bei Verpflegung und Toiletten überhaupt nichts getan hat. Das ist einfach unterirdisch und nicht Bundesliga-tauglich. Genauso wie die Parksituation am Gästeeingang. Insbesondere die Abreise war nervig. Es wurde auch nicht informiert, warum kein Auto vom Parkplatz gelassen wurde. Ich habe eine Stunde gestanden, ohne ersichtlichen Grund.*
- *Das Catering für Gästefans war unter aller Sau.. Blöcke viel zu voll ein total sinnloser Pufferblock der nur für das sinnlose rum stehen der Polizei genutzt wurde... hätte man aufmachen sollen als man die Lage gesehen hat, aber naja ist ja immer das gleiche.*
- *Die Toilettensituation bei den Damen hat sich leider immer noch nicht gebessert! Zu wenig Toiletten- keine Seife vorhanden-Toilettenpapier war schon lange vor Spielbeginn aufgebraucht.*
- *Gästeparkplatz zu klein, Polizei unfähig und unwissend bzgl. Alternativen fürs Parken. Kein Bier im Stadion erhältlich.*
- *War an sich alles in Ordnung. Nur zwei kleinere Makel: - Aus meiner Sicht zu teure Preise für Getränke und für Cola gab es einen Pappbecher, der schwer zu halten ist, wenn die zweite Hand auch etwas trägt - Die Abreise hätte aus meiner Sicht besser geregelt werden können. Es dauerte selbst für Dynamo-Verhältnisse sehr lang, bis der Parkplatz leer war.*

- *Eine Auswärtsfahrt, bei der es nichts zu bemängeln gab. Problemlose An- und Abreise (9-Sitzer), entspannte Einlaßsituation, super Stimmung im Block, absolut friedliches Verhalten aller Gästefans, freundlicher Ordnungsdienst, trotz hohem Polizeiaufgebot konnten wir keinerlei Aggressionen aller Seiten erkennen. Besonders positiv fiel uns der Ordnungsdienst am Gästeparkplatz auf, der sehr professionell wirkte und unseren größeren 9-Sitzer extra auf einen großen freien Platz lotste, nachdem schon ca. 3/4 des Parkplatzes belegt waren. Bei der Abreise kam es zwar zu einigen Verzögerungen, doch wer mehrere hundert Kilometer Fahrt für ein Fußballspiel auf sich nimmt sollte die halbe Stunde Verzögerung mit eingeplant haben. Das Spielergebnis rundete unseren gelungenen „Ausflug“ ab. Dickes Lob an den Veranstalter, davon sollte sich der 1.FC Nürnberg einiges abgucken*
- *Probleme bei der Anreise war wohl gleich am Anfang, durch die Vollsperrung der Autobahn A4 zwischen Wilsdruff und Nossen. Dadurch haben wir 1,5 Stunden eingebüßt und sind so gegen 12.15 Uhr in Würzburg da gewesen. Zwei Autos vor uns hat man den Gästeparkplatz gesperrt. Nun war die Frage wohin? Einen 9er Bus kann ich nicht einfach so schnell abparken. Polizei gefragt, pampige Antwort der Beamtin Sie müssen sich selbst kümmern hier in der Umgebung, Seitenstraßen... Ich super Antwort! Weil wir uns ja als auswärtige perfekt auskennen. Nächste Frage war, wo man hinkommt, wenn man links weiter fährt? Da geht es nur zur Autobahn. Ich danke, genau das hätte sie auch schon sagen können, das man da nicht weiter planen braucht. Wir haben dann ziemlich weit weg vom Stadion auf dem Berg geparkt, da Seitenstraßen alle abgesperrt waren und überall security stand. Somit sind wir gerade so zum Anpfiff im Stadion angekommen. Nun habe ich das Problem, klein und nichts sehen. Stehplatz alles voll, was auch schön ist. Bin ich in Sitzplatz gegangen nach ganz unten. Da war Platz für mich und Sicht. Allerdings war da mal gar keine Stimmung. Ich wurde schon blöd angeschaut, weil ich sehr laut, wie immer unseren Cappo unterstützt habe. Ansonsten ist alles ohne Probleme abgelaufen und wir sind gut 19.53 Uhr in Dresden zurück gewesen. Danke an Dynamo on Tour*
- *Wir sind wie so oft mit der Bahn angereist. Der Einsatz von Sonderzügen in bestimmten Abschnitten der Bahnstrecke ist eine perfekte Lösung. Somit ist eine gute Anfahrt und eine schnelle Abfahrt vom Stadion garantiert. Die Stimmung war sehr gut und das Ergebnis hat den Tag noch schön abgerundet. Trotzdem gibt es auch negatives: der extrem große Anteil von alkoholisierten Fans, welche die ganze Zugfahrt nur trinken um dann beim Spiel zu schlafen, damit sie rück zu wieder fit zum trinken sind. Das ist einfach nur zum kotzen. Vielleicht sollte man wirklich mal überlegen ob das mit dem Alkoholtest besser wäre.*
- *Durch den Stau auf der Autobahn waren wir erst gegen 12:15 am Parkplatz am Stadion angekommen. Dort hat uns die Polizei nur mitgeteilt, dass der Parkplatz voll ist und wir uns irgendwie selber kümmern sollen. Ehrlich gesagt, hätte man bei der Aussage einfach den Motor ausstellen sollen und das Auto an Ort und Stelle stellen lassen sollen. Sonnabend wir eine halbe Stunde nach irgendeiner Parkmöglichkeit gesucht. Die Polizei am Gästeeingang sah auch nicht gerade freundlich aus, blieb aber schlussendlich friedlich, so dass wir pünktlich mit Anpfiff im Stadion waren*
- *Nicht nachvollziehbar ist die Sperrung des Blocks an der Ecke zwischen den Gästeblocken. Dort standen dann Polizei & Co. drin. Den Gästebereich auseinanderzureißen sieht nicht nur optisch mistig aus, sondern ist auch für die Stimmung abträglich. Wäre der Block auch geöffnet worden, wäre das Gedränge in den anderen Blöcken nicht so groß gewesen. Gerade für Kinder und Jugendliche war vom Spiel nicht wirklich was zu sehen. Ist ja auch eine Sicherheitsfrage. Und:*

Die Lautsprecheranlage vor'm Gästebereich hat nicht funktioniert. Man hat nichts gehört/verstanden.

- *Stimmung: Links neben Lehmi fehlte ein Capo! In der 1.HZ ist auch mal einer hoch geklettert, aber direkt wieder runter. Wir haben kaum etwas verstanden von den Ansagen. Anreise: Die Anfahrt mit den Shuttlebussen zum Bahnhof hat durch den Verkehr ewig gedauert. Dadurch und durch Zugverzögerungen (warum?) war man viel zu spät am Stadion und hat den Anstoß verpasst! Sehr ärgerlich!*
- *Negativ: - übermäßiges Filmen der Polizei - unverhältnismäßiges Aufgebot der Polizei. Friedliche Anreise, kein Risikospiele und trotzdem Randalgefahr? Helm ab/auf; hin&her rennen sorgt nicht für ein entspannte Verhältnis - Bustransfer zum Stadion trotz Polizeibegleitung sehr zögerlich - angebliche Überlastung des Zuges in Hof (fuhr dann komischerweise trotzdem einwandfrei), weshalb der Zug nicht los fahren konnte.*
- *Hatten mit sieben Leuten Tickets für 4b. Der kleine Verkaufswagen für Essen und Trinken war der pure Witz. Ewig lange Wartezeit! Als zwei meiner Leute in der 1. HZ wieder mit Trinken und Essen zurück in den Block wollten, verwehrte man ihnen den Zugang, da der Block angeblich „zu voll“ war! Man „sperrte“ sie dann (mit der Bestellung von uns Sieben) in 2b unter viele Würzburger Fans! Zur Halbzeit durften sie wieder in 4b zurück! Nach dem Spiel gab es zu wenig Münzgeld für die Pfandrückgabe. Zitat: „Wir haben kein Kleingeld mehr!“ Dieses Stadion ist weder zweit- noch drittligatauglich! Erbärmlich!*
- *Gegenüber dem letzten Spiel in Würzburg, war das Verhalten der Polizei am Bahnhof sehr entspannt. Waren schon um halb zehn in Würzburg. Die Polizei suchte mit uns das Gespräch, gab Informationen an uns. Alles sehr entspannt. Nur das mit dem Imbiss im Stadion ist weiterhin Ausbaufähig.*
- *Polizei-Einheiten total unterschiedlich, einige tiefenentspannt, einige total unter Strom mit Helm und martialischem Habitus. Einige Fans auch völlig neben der Bommel, Alkohol spielte da teilweise eine Rolle. Ansonsten Stimmung okay, der Pufferblock macht es schwierig, gute Stimmung zu erzeugen, aber auch auf der Hintertor mit Höhen und Tiefen, ein dritter Capo hätte vielleicht gut getan.*
- *Die Blockorganisation in Würzburg war nicht optimal gelöst. So konnte man nicht in seinen eigentlichen Block (4a) wegen angeblicher Überfüllung und wurde im Ergebnis einfach in den ebenfalls gut gefüllten Gästebereich abgeschoben. Vor allem, dass man nicht darauf hingewiesen wurde, dass man jetzt den Gegentribünenbereich nicht mehr betreten kann, sorgte für zunehmend aggressive Stimmung und schlechter Laune. Dass man von der ersten HZ nichts sehen konnte wurde dann noch damit belohnt, dass es anders als im restlichen Stadionbereich kein „Leicht“Bier mehr gab, sondern nur alkoholfreies. Dies zeigt dann, dass manche doch gleicher als andere sind. Wenn der Würzburger Polizeichef die Kurve aus einsatztaktischen Gründen mit Polizisten besetzt haben wollte, kann man das im Angesicht vorhergehender Sicherheitsplanungen durchaus verstehen. Nur sollte er dann auch im Stadion mal nachschauen, ob dies im Sinne des friedlichen Miteinanders nicht manchmal kontraproduktiv ist; im Besonderen, wenn Leute aufgrund von Überfüllung in andere, ebenfalls volle Blöcke geschoben werden. Generell sollte man sich bei einzelnen Vereinen, mit solcher Bebauung innerhalb des Stadions, überlegen Zaunfahnen nur bis zu einer bestimmten Höhe aufhängen zu lassen, so dass die unteren Reihen auch genutzt werden können. Auch wenn*

es in Teilen der Anhängerschaft auf wenig Gegenliebe stoßen wird: Man geht ja letztendlich immer noch zum Fußball schauen ins Stadion und nicht um sich hinter Zaunfahnen zu verstecken. Wurde das nur angeschnitten, kamen besonders von den jüngeren Teilen der Anhängerschaft Kommentare wie: dann gucke zu Hause Sky etc. Da muss auch zukünftig an unsere Anhängerschaft appelliert werden, auch mal mehr Rücksicht auf seine Mitfans zu nehmen. Auffallend war, das besonders viele ältere Fans zunächst „draußen“ standen.

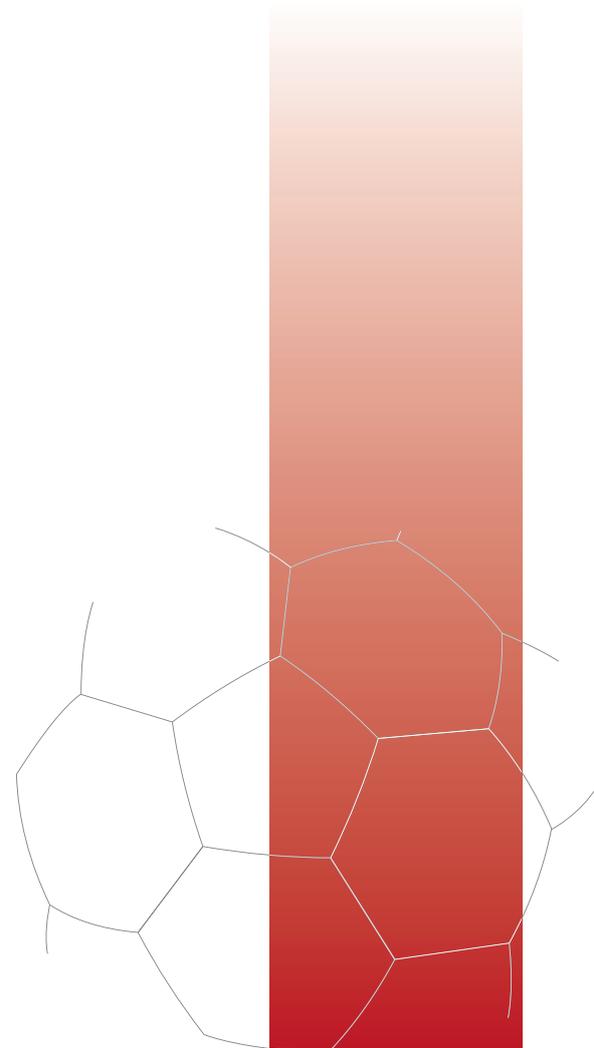
FAZIT

In unserer Online-Umfrage benoteten die Dresdner Fans den Spieltag mit der Gesamtnote 2,04. Im Vergleich zu den bisherigen Spielen der laufenden Saison ist dies eine durchschnittliche Bewertung. Dem Sicherheits- und Ordnungsdienst erteilten die Gästefans mit 1,99 die zweitbeste Benotung der laufenden Saison, der Einlass ist mit der gleichen Note am viertbesten bewertet worden. Mit 2,44 verdiente aus Sicht der Fans das polizeiliche Agieren außerhalb des Stadions die „schlechteste“ Benotung des Spieltages, die zweit-„schlechteste“ erteilten die Anhänger der eigenen Stimmung im Gästeblock (2,15).

An der Online-Umfrage nahmen insgesamt 247 Fans teil. Die detaillierten Ergebnisse finden Sie im Anhang.

Sollten von Ihrer Seite noch Fragen oder Anmerkungen bestehen, so können Sie sich gerne noch mal bei uns melden. Vielen Dank für die Zusammenarbeit.

Fanprojekt Dresden e.V.



Spiel vom 11.03.2017 gegen FC Würzburger Kickers (247 Dynamo-Fans haben teilgenommen)

Durchschnitt (Schulnoten)

Einlasskontrolle am Gästeblock:	1,99
Sicherheits-/Ordnungsdienst allgemein:	1,99
Stimmung im Gästeblock:	2,15
Verhalten der Polizei im Stadion:	2,04
Verhalten der Polizei außerhalb des Stadions:	2,44
Verhalten der Dynamofans:	1,65

Die Anreise der Fans erfolgte durch

PKW/Kleinbus:	66,0 %
Fanbus:	1,6 %
Bahn:	27,9 %
Nahverkehr:	3,2 %
Sonstiges:	1,2 %

Gab es Probleme bei der An- und/oder Abreise

Ja:	12,1 %
Nein:	87,9 %

Haben sich die Fans über die Gegebenheiten/Bedingungen beim Auswärtsspiel bereits im Vorfeld erkundigt?

Ja:	86,6 %
Nein:	13,4 %

Woher sind die Fans vorrangig angereist?

Sachsen	46,6 %
Bayern	21,5 %
Baden-Württemberg	13,4 %

Wie oft fahren die Fans zu den Auswärtsspielen von Dynamo?

Selten:	25,1 %
Gelegentlich:	34,8 %
Oft:	22,3 %
Fast immer:	17,8 %

Verteilung der Steh- und Sitzplätze

Stehplatz:	89,1 %
Sitzplatz:	10,9 %

Alterszusammensetzung der Fans

unter 18 Jahre:	8,1 %
18-27 Jahre:	24,7 %
28-40 Jahre:	38,5 %
41-60 Jahre:	28,7 %
über 60 Jahre:	0,0 %

Anteil der Geschlechter

Männlich:	81,4 %
Weiblich:	18,6 %

